

Wie findet man einen guten Therapeuten?

KEIN INFORMATIONSPAPIER unserer Klinik wird häufiger angefordert als „So finden Sie einen guten Therapeuten“. Auch viele unserer Patienten nehmen es am Ende der stationären Therapie mit nach Hause. Für uns Ärzte hat es sich gelohnt, einmal das zu Papier zu bringen, was wir vorher fast jedem Patienten einzeln erklären mussten: eine Hilfe bei der nicht einfachen Suche nach der „richtigen“ Therapeutin oder dem „richtigen“ Therapeuten.

Wohlgemerkt bezieht sich dieses Papier auf ärztliche bzw. psychologische Therapie bei definierten Krankheitsbildern, nicht auf Beratung („Counseling“) oder therapeutische Seelsorge. Für Letzteres sind der „Beratungsführer“¹ und C-Stab² hilfreich; die unten aufgezählten Grundregeln gelten aber auch hier.

Wenn wir eine ambulante Anschlusstherapie an den Klinikaufenthalt empfehlen, ist die erste Frage unserer Patientinnen und Patienten oft: „Ja, kennen Sie denn vielleicht einen guten Therapeuten bei mir zu Hause?“ Bei christlichen Patienten lautet sie: „Kennen Sie denn vielleicht einen gläubigen Therapeuten, zu dem ich gehen könnte?“

Einmal abgesehen davon, dass wir als Klinik keine Empfehlung aussprechen dürfen und uns auch die Übersicht über die The-

rapeutenszene in allen Gegenden Deutschlands fehlt, haben wir immer wieder die Erfahrung gemacht, dass empfohlene Therapeuten noch lange keine „guten“ Therapeuten zu sein brauchen – gut für diesen einmaligen, individuellen Menschen. Dass ich z. B. einmal auf einer Fachtagung ein nettes Gespräch mit einer Kollegin hatte, braucht noch lange nicht zu bedeuten, dass mein Patient gut mit ihr zurechtkommt. Und dass ein Therapeut „christlich“ ist, sagt über zwei Dinge gar nichts aus: wie gut er fachlich ist (das ist beim Therapeuten mindestens so wichtig wie beim Zahnarzt) und ob zwischen ihm und einem ganz bestimmten Patienten das entsteht, was für eine Therapie entscheidend wichtig ist, nämlich ein „guter Draht“, eine vertrauensvolle, belastbare und fördernde Beziehung.

Aber wie findet man/frau denn nun einen guten Therapeuten? Auf der nächsten Seite finden Sie das Informationspapier unserer Klinik, das ich unverändert wiedergebe. Falls Sie mit Menschen zu tun haben, die sich gerade mit dieser Frage beschäftigen, dürfen Sie es gerne als Kopie weitergeben; wir bitten jedoch darum, es nicht zu verändern. ■

Autor | Martin Grabe

FUSSNOTEN

1 Leben im Kontext e.V. (Hg.): Der Beratungsführer. Seelsorge und Therapie in christlichen Einrichtungen, Witten 2007

2 www.c-stab.de